

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



20. Januar 2004
13. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Heinz Dehn – 20 Jahre Vorsitzender des Imkervereins Imkerverein sucht Nachwuchs

(hd, wt) Am 7.12.2004 konnte Heinz Dehn auf eine 20-jährige Tätigkeit als Vorsitzender des Imkervereins Fredersdorf zurückblicken. Dafür wurde er mit der Verdienstmedaille des Deutschen Imkerbundes ausgezeichnet.

Der Imkerverein Fredersdorf hat zur Zeit 17 Mitglieder und bewirtschaftet 171 Bienenvölker. Das sind entschieden zu wenig Mitglieder für die Region, weshalb der Imkerverein sich an die Schulen wendet, um Kinder und

Jugendliche für die Imkerei zu interessieren. Der Verein gibt bei Interesse jede erdenkliche Unterstützung.

Wie interessant die Tätigkeit im Imkerverein sein kann, zeigt ein Tätigkeitsbericht des Vereins zum Jahr 2004. „Neben fünf Versammlungen veranstaltete der Verein seinen jährlichen Imkertag gemeinsam mit den polnischen Imkerkollegen in Moryn und führte mit dem gesamten Verein eine Imkerreise nach Polen zum 4. niederschlesischen Honigmarkt durch.“



Heinz Dehn im Imkerwagen und im Freiland

Am Honigwettbewerb des Landes Brandenburg 2004 haben sich fünf Imkerkollegen beteiligt. Der Landwirtschaftsminister überreichte unserem Verein sechs Medaillen, davon eine Gold- und eine Silbermedaille an Heinz Dehn. Diese Goldmedaille war die einzige, die im Land Brandenburg vergeben wurde. Weiter erhielten: Erhard Schröter zwei Silbermedaillen, Konrad Schubert und Dr. Kiril Eshkoff je eine Silbermedaille. Eine Anerkennung für seinen Honig erhielt Dietrich Laves.

Die Zuchtleitung des Imkervereins Fredersdorf der Belegstelle Lattbusch züchtet die geographische Rasse Carnica auf der Grundlage genetisch differenzierter Linien, die durch ihre Angepasstheit an die landschaftsbedingte Umwelt charakterisiert sind. Ziel ist es, die Zucht von Königinnen aus gekörnten Völkern einer anerkannten Zuchtpopulation und Paarung mit Drohnen aus gekörnten Drohnenvölkern auf der Belegstelle durchzuführen. Die Belegstellenleitung ist bemüht, ihre Arbeit zum Wohle der Imker sowie der Umwelt zu leisten.

Ergebnisse im Jahre 2004: 851 Stück Königinnen und ein Begattungsergebnis von 75,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein leichter Rückgang von 94 Königinnen. Durch die Weitergabe von Fördermitteln des Landes Brandenburg in Form von Belegstellen-Königinnen an Züchter unseres Kreises im 10 Kilometerradius um die Belegstelle Lattbusch, erhalten die Imker unseres Kreises leistungsfähiges, reinrassiges Zuchtmaterial der Linie Carnica Lattbusch“.

Fotos: Dr. Wolfgang Thonke

Aus dem Inhalt

- Seite 2 1. Fredersdorf-Vogelsdorfer Weihnachtsmarkt kam gut an • Wünsche zum Neuen Jahr
- Seite 3 Spiel- und Sportfest der TSG • Handball-Mädels der TSG „Rot-Weiß“ sind Herbstmeister
- Seite 4 Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde • Kalenderaktion der Sparkasse ausgewertet
- Seite 1-4 Neujahrsfußballturnier der Alten Herren um den Pokal des Bürgermeisters
- Seite 5 Aus der Verwaltung
- Seite 6 Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
- Seite 7 Aus dem gesellschaftlichen Leben der Volkssolidarität • Aus der Verwaltung
- Seite 8 Leserbrief • Bereitschaftsdiensplan der Ärzte und Kinderärzte
- Seite 7 Veranstaltungen • Wir gratulieren zum Geburtstag
- Seite 8 Firma AUTEAM erhielt den Zukunftspreis Ostbrandenburg

Schwache Augen? Mensch sei klug,
hol' Dir Rat bei ...

Internationale Brillenmode
Kontaktlinsen

Spezialist für optimale
Brillenpassung mit
Video Infral®
von Zeiss



Brillen - Krug =
Fachgeschäft für Augenoptik

H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug
15370 Petershagen, Lindenstr. 18
Tel./Fax 03 34 39/5 92 08

Geschäftsstellen:

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 1 & • Tel./Fax 0 33 41/25 00 20
15374 Müncheberg, Poststraße 11 • Tel./Fax 03 34 32/5 38

Der erste Fredersdorf-Vogelsdorfer Weihnachtsmarkt bei Möbel Walther kam gut an

(bm) In Zusammenarbeit mit Möbel Walther Berlin-Brandenburg, dem Unternehmerverband und der Gemeindeverwaltung fand im großen Verkaufszelt (ansonsten Verkauf von Campingmöbeln) auf dem Gelände von Möbel Walther im Multicenter Vogelsdorf vom 26. November bis zum 23. Dezember der erste Weihnachtsmarkt statt. Geöffnet war der Markt ganztägig von 10 bis 19 Uhr und am Sonnabend sogar bis 20 Uhr. Durchschnittlich beteiligten sich 30 Händler, davon ca. 60 bis 70 % aus Fredersdorf-Vogelsdorf und die weiteren aus den umliegenden Gemeinden.

Ein breitgefächertes Sortiment von Büchern, Holzspielzeug, Kosmetik, Schnitzereien, Lederwaren, Leuchten, Porzellan, Süßwaren bis zu Strickwaren wurde angeboten. Natürlich fehlten auch nicht die vielen weihnachtlichen Dekorationsstücke. Das Tierheim Wesendahl stellte sich vor, Musik und Kinderzirkus ergänzten die weihnachtliche

Atmosphäre. Die ortsansässige Bäckerei Stefan Küster hatte extra einen 5 Meter langen Riesenstollen zur Eröffnung gebacken, der Erlös aus dem Verkauf ging an das Wesendahl Tierheim.

Von der Bevölkerung wurde der Markt gut angenommen, das vor-

weihnachtliche Marktreiben lud zum Bummeln und Aussuchen und natürlich zum Kaufen von Geschenken ein. Nach Einschätzung der Händler war der Weihnachtsmarkt ein Erfolg, und ein besonderer Dank gilt dem Hausleiter von Möbel Walther Vogelsdorf, Herrn Höpfner, der sich sehr für das Gelingen des Marktes engagierte.

In einer gemeinsamen Auswertung haben die Organisatoren und Händler beschlossen, auch 2005 einen Weihnachtsmarkt zu gestalten und daraus eine Tradition werden zu lassen. Natürlich hoffen die Beteiligten auf noch mehr Besucher, wenn der Weihnachtsmarkt bei den Bürgerinnen und Bürgern erst richtig bekannt geworden ist.

Interessenten am Weihnachtsmarkt können sich bereits jetzt an den Unternehmerverband Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. wenden. Ansprechpartner: Herr Grammelsdorf, Tel. (03 34 39) 7 63 13.



Auch das Kurzwarengeschäft von Kornelia Sebastian war mit einem Stand vertreten Foto: wt

Spiel- und Sportfest der TSG



Eröffnung des Sport- und Spielfestes in der Turnhalle Tieckstraße

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Am 18. Dezember kam es zu einer Neuaufgabe des traditionellen Sport- und Spielfestes der TSG „Rot-Weiß“ und des Breitensportprojektes des Kreis-sportbundes MOL. Kinder, Betreuer und Trainer der Abteilungen Handball und Fußball wetteiferten in ihren Sportarten. Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, kurz vor Weihnachten die Freude und den Spaß beim Sport in den Vordergrund zu stellen und Kraft zu

tanken für die Aufgaben in der zweiten Halbserie der Rundenspiele.

Ein Showprogramm mit Tanz und Kunstradfahren sowie der Auftritt des Weihnachtsmanns, der auf einem Hochrad einfuhr, wurden lautstark bejubelt. Alle Aktiven erhielten eine Urkunde und ein kleines Erinnerungsgeschenk. Die Organisatoren sagen den vielen Eltern einen herzlichen Dank, die sich um den Imbissstand, Kuchen und vieles Andere kümmerten. Foto: Thonke

Wünsche zum Neuen Jahr vom Gemeindeführer

(wt) Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf haben ein ereignisreiches Jahr 2004 beendet. Sie danken den Bürgerinnen und Bürgern, die bei Schadensfällen Hilfe geleistet haben und wünschen allen Fredersdorf-Vogelsdorfern ein gesundes und unfallfreies Jahr 2005.

Gemeindeführer Karsten Schulz verbindet diesen Wunsch mit drei Gedanken zum Auftakt, deren Lösung, nicht nur aus Sicht der Feuerwehr, viel zur Sicherheit beitragen könnte. Einen ersten Schwerpunkt sieht er in der nach wie vor auftretenden Unsicherheit der Radfahrer, in der Dunkelheit ohne Licht zu fahren.

„Fahren ohne Beleuchtung am Fahrrad und mit für den Straßenverkehr nicht zugelassenen Montainbikes, der schlechte Zustand einiger Straßen (Beispiel: Fredersdorfer-, Altlandsberger Chaussee), der oft zum Hakenschlagen um Schlaglöcher zwingt, dunkle Kleidung und oftmals unzureichende Straßenbeleuchtung, wie an der Kreuzung Altlandsberger Chaussee/Lindenallee, sind die Schrecken aller Kraftfahrer. Bei Unfällen sind nach der Rechtsprechung die Kraftfahrer unabhängig von der Schuld die Täter, also ist es notwendig,

mit den Opfern ins Gericht zu gehen und sie zu belehren“, so Karsten Schulz.

Etwas ironisch fügt er hinzu, daß eine Fahrradbeleuchtung (auch zum Anklemmen), Katzenaugen und ähnliches Zubehör von den beiden Fahrradgeschäften in der Gemeinde für relativ wenig Geld vorgehalten werden und ein Geschenk auf diesem Gebiet zu Weihnachten oder anderen Anlässen mit dem Preis eines Rollstuhls nach einem Unfall nicht verglichen werden kann.

Natürlich muss man, trotz guten Willens vieler Radfahrer, auch in Betracht ziehen, dass gerade die Beleuchtungsanlagen der Fahrräder immer wieder Handlungsobjekt von Langfingern sind. Schwerpunkte sind die Fahrradabstellanlagen am Bahnhof und in den Schulen.

In dem Zusammenhang wird die Videoüberwachung an Schwerpunkten als eine präventive Maßnahme gesehen. Mit relativ geringem Aufwand könnte viel bewirkt werden. Karsten Schulz sieht auch ein noch stärkeres Engagement der Polizei bei den „Opfern“ als eine weitere Maßnahme, um aus dieser Misere herauszukommen.

Einen weiteren Schwerpunkt, gerade im Berufsverkehr und zu den Schulzeiten, sieht Karsten Schulz am

Fußgängerüberweg Platanenstraße. In unmittelbarer Nähe der Geschäfte ist viel Bewegung, und es stehen Gruppen von Schülern rum, die plötzlich die Straße betreten und die vorbeifahrenden Kraftfahrer verunsichern.

Der Gemeindeführer sieht einen weiteren Schwerpunkt beim nachträglichen Einbau von Kaminen, um das ganze Haus zu heizen. Immer mehr Bürger bauen Kamine und andere Feuerstellen ein, um Gas und Heizöl zu sparen. Hier ist dringend zu empfehlen, sich an die Betriebs- und Bedienungsanleitungen zu halten, bzw. besteht die Pflicht, jede neue Anlage (Feuerstätte) vom Schornsteinfeger abnehmen zu lassen.

„Generell gilt, dass wir uns in diesen Fällen erst wieder an den Umgang mit offenem Feuer gewöhnen müssen. Und ein weiterer Rat ist, trotz des Negativimages, Rauchmelder in der Wohnung anzubringen. Sie kosten nicht viel und zeigen die Entwicklung von Rauch an, der bei Bränden in ca. 80 Prozent der Todesfälle die Ursache ist.

Noch eine wichtige Sache für Feuerwehr und Rettungsdienst sind außerdem die gut sichtbaren und nachts beleuchteten Hausnummern“, so Karsten Schulz abschließend.

Fredersdorf-Vogelsdorfer Handball-Mädels sind Herbstmeister



v. li.: Trainerin Kathrin Kittel, Karolin Janas, Marie Meisner, Maren Rath, Vicky Weiths, Betreuer Uli Rath, Julia Hamann; vorn v. li.: Melissa Ziesmer, Sandra Scheibke, Melanie Grosch

(kk) Nach den ersten Spielen der Hinrunde stellte sich schnell heraus, dass nur der MTV Altlandsberg für die Mädels der C-Jugend eine ernst zu nehmende Konkurrenz darstellt.

Die beiden ersten Begegnungen konnte jeweils eine Mannschaft für sich entscheiden.

In einem spannenden Spiel am 28.11.2004, in dem viel Laufarbeit, gutes Zusammenspiel, aggressives Deckungsverhalten und Konzentration

bis zur letzten Minute gefordert waren, setzten sich die Schützlinge von Trainerin Kathrin Kittel mit 14:10 durch.

Mit diesen 2 Punkten Vorsprung geht die C-weiblich erst mal in die Weihnachtsferien.

Aber groß ausruhen ist nicht, denn bereits am 15.1.05 treffen beide Mannschaften noch einmal aufeinander. Ein Unentschieden reicht den Mädchen der TSG um Kreismeister in MOL zu werden. Foto: privat

1977 • 28 Jahre • 2005

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 4 800
 Auflage: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
 Verantwortlicher Redakteur: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
 Anzeigenannahme: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
 Ihr Anzeigenberater: monatlich
 Erscheinungsweise: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
 Satz: G + J Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
 Druck: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 10
 Vertrieb: 14. Januar 2005
 Redaktionsschluss:
 Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,44 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Kalenderaktion der Sparkasse ausgewertet

(wr) Die alljährliche Kalenderaktion der Sparkasse MOL, bei der die Kunden einen Obulus für einen gemeinnützigen Zweck spenden können, wurde von den Sparkassenkunden wiederum gut angenommen. In der Filiale Fredersdorf gingen ca. 700 Kalender über den Tisch, und den Spendenerlös von 465 Euro teilten sich die Kita Vogelsdorf und der Schulförderverein Fredersdorf Süd. Deren Leiter bedankten sich mit herzlichen Worten bei den Kunden der Sparkasse, anlässlich der Übergabe der

Spende durch Filialleiterin Marina Wolf. Das Geld soll in beiden Fällen für die Förderung kreativer Aktivitäten verwendet werden. Kinder und Schüler sollen motiviert werden, gute Leistungen zu bringen. In der Schule geht es vor allem um gute Leistungen in Mathematik und Sport. Gleichfalls ausgelost wurde Beate Rhoel als Gewinnerin beim Gewinnspiel der Sparkasse Privatvorsorge. Sie kann sich über einen Wellnessstag im Schloß Reichenow freuen. *Fotos: Thonke*



Marina Wolf (Mitte) überreichte den Spendenerlös an Brigitte Lehmann, Leiterin der Kita Vogelsdorf, und Peter Förster, Leiter des Schulfördervereins Fredersdorf Süd

Sie liefen wie die Wiesel



(rg/wt) Zum neunten Mal trug die Abteilung Fußball Alte Herren ein Neujahrsturnier um den Pokal des Bürgermeisters aus. „Deshalb wird es im nächsten Jahr das zehnte Turnier geben. Wir wollen es entsprechend langfristig vorbereiten und dann um einen Wanderpokal spielen“, sagte Ronald Greulich, neben Jochen und Mario Harder einer der zahlreichen Organisatoren des Turniers. Die kurzfristige Absage eines Teams hatte kleine organisatorische Probleme zur Folge, die jedoch in bewährter Manier gelöst wurden. Erstmals nahm eine Vertretung aus dem polnischen Swarzedz teil, die lange

Zeit als der Gewinner des Turniers gehandelt wurde. Doch wie es im Sport so ist, steigerten sich im Verlaufe des Turniers insbesondere die Pasewalker und die beiden Fredersdorf-Vogelsdorfer Vertretungen. Die TSG-Mannschaften waren zur Freude der Zuschauer sowohl im kleinen als auch im großen Finale vertreten. Im Spiel um Platz drei stand es nach der offiziellen Spielzeit zwischen der TSG II und der polnischen Vertretung 2:2. Im Neunmeterschießen hatten schließlich die Gastgeber die Nase vorn, auch Dank der überragenden Leistung von Torsteher Eberhard Zabel. Im Finale siegten die Pasewalker mit 4:2 gegen

Fredersdorf I, die in der Vorrunde ihren Gegner noch 4:3 besiegt hatten. Während Pasewalk den Siegerpokal aus der Hand des Bürgermeisters entgegennahm, wurden Sven Schmidtke aus Vogelsdorf zum besten Torhüter und André Achtenhagen zum besten Spieler/Torschützen gekürt. Die Organisatoren bedanken sich bei den Sponsoren des Turniers: Wasserverband Strausberg-Erkrner, Clemens Osterhus, Gas-Wasser-Sanitär Harder GmbH, Citroën Autohaus Zabel, Shell-Tankstelle Dietrich (jun.), Hotel Flora, Reifen-Laurisch, Fliesen Ramelow, Kanaro-Bau, MS-Bau, Holzhiiter & Moegelin GmbH, Dachbau Behnke.



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

PRO VITA – Lebenshilfe und Beratungsdienste

(wt) Seit Anfang Januar 2005 ist Susanne Ebert, PRO VITA, für Sie da und bietet Lebenshilfe und Beratungsdienste an. Egal welcher Natur ihre Probleme sind, sie werden beratend begleitet und unterstützt.

Solche Probleme können sein:

- Schwierigkeiten bei der Bewältigung verschiedener Alltagssituationen,
- Trennungssorgen,
- unbewältigte Trauer,
- Ängste und Sinnlosigkeitsempfindungen,
- Überforderungsgefühle,

- Mutlosigkeit und Niedergeschlagenheit,
- mangelndes Selbstwertgefühl,
- Vereinsamung.

Susanne Ebert arbeitet, unter Berücksichtigung der Schweigepflicht, personen-, problem- und bedürfnisorientiert. Dabei ist es ihr Anliegen, Ihnen ein verständnisvoller Gesprächspartner zu sein und Sie darin zu ermutigen, Ihre Lebenswege selbstbewusst und voller Freude zu gehen. In einer geschützten Beratungssituation wird durch einführendes An- und Zuhören

eine Vertrauensbasis geschaffen, die dazu beitragen soll, Ihre körperlichen und seelischen Kräfte wieder zu finden und zu mobilisieren mit dem Ziel, Ihre Eigenaktivität anzuregen sowie Ihre Handlungsfähigkeiten zu verbessern.

Susanne Ebert ist staatlich anerkannte Krankenschwester, bildete sich zur Unterrichtsschwester weiter, arbeitete mit Lehrauftrag an der Freien Universität Berlin und studierte Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie.

Susanne Ebert
Diplom-Pädagogin

Grabenstraße 32
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 5 00 79

PRO VITA
LEBENSILFHE UND BERATUNGSDIENSTE



Ihr Anzeigenberater:
Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

REIFENDIENST FREDERSDORF
GmbH
MO-FR: 7-18 Uhr
SAMSTAG: 8-13 Uhr

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB

- Breitreifen und Leichtmetallbearbeitung mit neuestem Computerprogramm
- Pannenhilfsdienst • PKW
- auf Baustellen • Motorrad
- Matchen u. Optimieren

Winterschlußverkauf
ab 24. Januar 2005
% Jetzt zugreifen, heißt sparen! %

LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

Aus der Verwaltung

Informationen zu Familienferienzuschüssen

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e.V. kann für das erste Quartal 2005 einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden einen Zuschuss für Familienferien zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaub in Deutschland, Polen oder Tschechien. Gefördert werden höchstens 14 Tage. Der Zuschuss kann je Einkommen 5,20 €, 6,70 € oder 7,70 € pro Tag und Person betragen. Antragsberechtigt sind Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge können ab sofort beim DFV-Landesverband telefonisch oder schriftlich abgefordert werden.

Für Nachfragen stehen die Mitarbeiter unter der folgenden Rufnummer zur Verfügung:
Tel. (03 32 07) 7 08 91
oder (03 32 07) 7 08 92

Deutscher Familienverband
Landesverband Brandenburg e.V.
Potsdamer Straße 6
14550 Bohow
Fax: (03 32 07) 7 08 93
E-Mail: DFV-BRB@-online.de

Dieter Willholz,
Landesgeschäftsführer

Information aus dem Bauamt: Straßenreinigung und Winterdienst

Die Straßenreinigungssatzung und die zugehörige Straßenreinigungsgebührensatzung wurden neu gefasst. So ergeben sich in Sachen Straßenreinigung und Winterdienst zum neuen Jahr wesentliche Änderungen. Wichtig für die Bürger ist insbesondere die Einordnung „ihrer“ Straße im Straßenreinigerverzeichnis, welches als Bestandteil der Straßenreinigungssatzung bereits im Amtsblatt veröffentlicht wurde. Hieraus lassen sich die satzungsgemäßen Rechte und Pflichten des Bürgers ableiten.

Winterdienst

Als Neuerung sind im Straßenreinigerverzeichnis z.B. alle Straßen mit befestigten Fahrbahnen in Winterdienstkategorie 2 (WK2) eingeordnet. An den Fahrbahnen dieser Straßen wird der gebührenpflichtige erweiterte Räum- und Streudienst durchgeführt. Neu ist auch die Durchführung einer dem Winterdienst zugeordneten Erstreinigung der WK2-Straßen nach der Winterperiode. Ziel dieser maschinellen Grundreinigung ist das Befreien der Fahrbahn von Streugut.

Reinigung

Aus dem Straßenreinigerverzeichnis wird ersichtlich, an welchen Straßen eine gebührenpflichtige maschinelle Reinigung der Fahrbahn durchgeführt wird (Reinigungskategorie B) und für welche befestigten und unbefestigten Straßen(-abschnitte) die Reinigungspflicht dem Bürger übertragen wird (Reinigungskategorie A). Die dem Winterdienst (WK2) zugeordnete maschinelle Grundreinigung an befestigten Straßen bleibt hiervon unberührt. Die Reinigung außerhalb der Fahrbahnen

bleibt für alle Kategorien dem Bürger übertragen. Der Reinigungsturnus für die maschinelle Reinigung beträgt 8 Wochen.

Gebühren

Mit der neuen Straßenreinigungsgebührensatzung gelten ab 1. Januar 2005 neue Gebührensätze für die Reinigung (RK B) und den Winterdienst (WK2). Anlass für die Änderung des Gebührensatzes zu WK2 ist, dass in den letzten Jahren ein zu geringer Anteil des entstandenen Aufwandes für den Winterdienst auf die Bürger umgelegt wurde. Für das Jahr 2003 stehen 49.657 Euro umlagefähige Ausgaben für den Winterdienst nur 11.212 Euro (23 %) an Einnahmen gegenüber. In 2004 wurden nur ca. 20 % des umlagefähigen Aufwandes als Gebühren erhoben. Laut § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG), neben dem Kommunalabgabengesetz (KAG) Grundlage für die Gebührenerhebung, sind aber bis zu 75 % der Kosten auf die Bürger umzulegen.

Grundlage für die Gebührenerhebung sind aktuelle Ausschreibungsergebnisse und die nunmehr verbesserten Datengrundlagen (Straßenmeter, Frontmeteranzahl, Durchgänge). Der Aufwand für den Winterdienst an Fahrradabstellanlagen und Bushaltestellen kommt nicht zum Ansatz. Der erforderliche jährliche Aufwand für den erweiterten Räum- und Streudienst ist stark von den jeweiligen Witterungsbedingungen abhängig. Erfahrungsgemäß ist im Mittel von 25 Räum-/Streudurchläufen auszugehen. Für die Kalkulation wurden 21 Räum-/Streudurchläufe pro Jahr angenommen.

Es erfolgt jeweils am Ende des Kalkulationszeitraumes eine Nachkalkulation, um zu überprüfen, ob Kostenüberdeckungen bestehen (Kostendeckungsgrad größer 75 %), die ausgeglichen werden müssen. Die Abrechnung wird jeweils im Ortsblatt dargelegt.

Die aktuelle Gebührenerhöhung beim Winterdienst resultiert also aus dem nicht zu 75 % kostendeckenden Ansatz der „alten“ Kalkulation, hinzu kommen allgemeine Kostensteigerungen durch höhere Angebotspreise der ausführenden Firma sowie die neu eingeführte Grundreinigung nach der Winterperiode. Mit dem aktualisierten Gebührensatz von 1,10 Euro/FM (WK2) werden die Mindereinnahmen verringert, bereits entstandene Mindereinnahmen werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Bei der Straßenreinigung ergibt sich ein niedrigerer Gebührensatz als bisher. Erreicht wurden geringere Kosten durch eine Verlängerung des Reinigungsturnus (6 Reinigungsdurchläufe pro Jahr) sowie die dem Winterdienst zugeordnete Grundreinigung.

Aus der neuen Straßenreinigungsgebührensatzung ergibt sich für den Winterdienst eine Gebührenerhöhung, für die Reinigung werden die Gebühren gesenkt.

Es erfolgt jeweils am Ende des Kalkulationszeitraumes eine Nachkalkulation (Kontrolle)

In dieser Information sind nur einige Änderungen herausgegriffen. Grundlage für die Rechte und Pflichten von Verwaltung und Bürgern ist die bereits im Amtsblatt veröffentlichte Straßenreinigungsgebührensatzung (mit dem zugehörigen Straßenreinigerverzeichnis) sowie die im beiliegenden Amtsblatt bekannt gemachte Straßenreinigungsgebührensatzung.

Als Ansprechpartner für Belange der Durchführung der maschinellen Reinigung und des erweiterten maschinellen Räum- und Streudienstes steht Ihnen in der Gemeindeverwaltung Herr Rabeus unter der Telefonnummer 033439/835-21 zur Verfügung.

Ansprechpartner der Verwaltung für die satzungsgemäße Gebührenerhebung ist Frau Göhler (Bauamt: Lindenallee 1a, 033439/835-27). Sollten Ihnen die Veröffentlichungen der Satzungen nicht zur Verfügung stehen, so besteht die Möglichkeit, sich im Internet auf der Homepage der Gemeinde (www.fredersdorf-vogelsdorf.de) über die aktuellen Satzungstexte zu informieren oder bei Frau Göhler Kopien zu erhalten.

Duwe, Bauamtsleiter

Beispielrechnung

Annahmen:	Grundstück mit 20 m Frontlänge, maschinelle Reinigung (RK B) und maschineller Winterdienst (WK2)
Gebühr alt:	Reinigung RK 2 0,73 Euro/Frontmeter Winterdienst WK2 0,27 Euro/Frontmeter
Gebühr neu:	Reinigung RK B 0,35 Euro/Frontmeter Winterdienst WK2 1,10 Euro/Frontmeter
Gebühr alt:	20 m x (0,73 + 0,27) Euro = 20,20 Euro
Gebühr neu:	20 m x (0,35 + 1,10) Euro = 29,00 Euro



BESTATTUNGSHAUS BRAMANN

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93



ATRIUM BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht

(03 34 39)

88 08

Nachruf

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unsere hochverehrte ehemalige Lehrerin,



Mrs.
Margarete Hanson
(Gretel Förster)
geb. 27.2.1914



am 3. Januar 2005 nach kurzer schwerer Krankheit in ihrer Wahlheimat USA verstorben ist.

Sie war eine hervorragende Lehrerin, die uns durch ihre Vorbildhaltung zu Freundschaft, Kameradschaftlichkeit, gegenseitiger Achtung und Hilfe erzogen hat. In den Jahren nach unserer Schulentlassung im Jahre 1948 wurde sie uns eine gute Freundin. Obwohl sie Deutschland im Jahre 1951 verließ, hat sie nie den Kontakt zu uns, ihrer letzten Klasse, verloren. Bei jeder Europareise musste ein Berlin-Aufenthalt sein, um sich mit ihrer Klasse zu treffen.

Nach der Wende besuchte sie im Jahre 1990 erstmalig wieder ihr geliebtes Fredersdorf. Für uns Anlass, ein großes Klassentreffen zu organisieren.

Im März 2004 feierte Sie ihren 90. Geburtstag mit uns in Fredersdorf. Sie war agil wie eh und je, niemand erfuhr etwas von ihrer schweren Krankheit.

Nun hat sie ihren Sohn und ihre Schwiegertochter, nun hat sie uns für immer verlassen. Susan und Peter, unsere Gedanken sind in diesen schweren Tagen bei Euch, und wir versprechen Euch, wir werden unsere Gretel nie vergessen.

Gretel, wir danken Dir für alles, was Du uns gegeben hast, Deine Liebe, Deine Treue.

Klasse 8/48
i. A. W. Brandt

BESTATTUNGEN

Erladigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

15370 Petershagen

Eggersdorfer Str. 42 a

Tag- und Nachtdienst
(03342) 36 910

(033439) 8 19 81

Aus dem gesellschaftlichen Leben der Volkssolidarität



Walter Neuber (r.) gratulierte den Jubilaren Liesbeth Imiela, Willi Perltz und Gerda Knoch (v. l.)
Foto: W. Thonke

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität war auch in den Monaten November und Dezember sehr aktiv. An vier Klubnachmittagen konnte man Erlebnisse austauschen, gemeinsam mit den Kita-Kindern Weihnachtslieder singen und wieder einmal dem Gesang der IG Singen und Musizieren lauschen.

Besondere Höhepunkte waren der Tanznachmittag zur Eröffnung der „5. Jahreszeit“ mit der Disco Elke Peper, den „Lustigen Bandscheiben“, einer Scheibel'schen Büttenerede und vielen Einzeldarbietungen sowie die traditionelle Weihnachtsfeier. Die „Seefelder Dorfmusikanten“ und ein gemeinsames Weihnachtssingen brachten vorweihnachtliche Stimmung. Unter der Leitung von Frau Schindler sangen die Kinder der 4. Klasse der Fred-Vogel-Grundschule, die Seniorinnen der Einradgruppe der TSG zeigten uns ihre Künste und der Weihnachtsmann (Bernd Lüttke) rundete das schöne Programm ab.

Dank vieler Sponsoren konnten wir allen Mitgliedern ein kleines Weihnachtsgeschenk überreichen. Unsere Helfer besuchten auch die Kranken und Nicht-Gehfähigen und überreichten ihnen ein kleines Präsent. Unser Dank gilt insbesondere unseren Sponsoren aus Gewerbe und Handel, die es uns ermöglichen, auch den Kranken und Einsamen die Weihnachtszeit zu verschönen.

Am 8.12. führte uns unsere traditionelle Adventsfahrt nach Rietschen in die Nähe von Bad Muskau. Dort befindet sich die „Erlichthofsiedlung“ mit Schrotholz Häusern, umgesetzt aus dem Braunkohlegebiet Senftenberg. Nach einem deftigen Mittagessen, einem Spaziergang, dem Kaffeetrinken mit Besuch des Weihnachtsmannes wurde auch noch das Tanzbein geschwungen.

Die Lichterfahrt am 12.12. mit einem BVG-Bus durch das festlich geschmückte, abendliche Berlin mit

50 Teilnehmern wird uns lange im Gedächtnis bleiben. Die Weihnachtsmärkte und Magistralen erstrahlten im abendlichen Lichterglanz. Unser Dank gilt dabei den Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Werner Krahl, der diese Fahrt organisierte und selbst am Steuer saß.

Die „Rückenschule für Ältere“, auch das Programm der „Lustigen Bandscheiben“ werden 2005 fortgesetzt.

Die IG „Kreatives Gestalten“ hat weiterhin viele Ideen in reale Geschenke umgesetzt. Außer der Freude am eigenen Gestalten haben die Mitglieder der IG bei Ausstellungen der Ortsgruppe immer wieder neue „Ausstellungsstücke“ gefertigt.

Vier Kegelnachmittage vervollständigten unsere Arbeit. Die Sieger sind:

„Normal“: „Fortgeschrittene“
08.11 Anita Janik Herrmann Günster
22.11. Luise Glaumann Werner Knut
06.12 Margret Nickel Werner Knut
20.12. Waltraud Walter Traudel Wittstock u. Margret Nickel

Das alte Jahr verabschiedeten wir mit einer Silvesterparty. 74 Senioren, besonders Alleinstehende, konnten so gemeinsam das Jahr 2005 begrüßen. Die Stimmung war ausgezeichnet. Das kalte Büffet konnte jeder Konkurrenz, dank der Anfertigung durch unsere fleißigen und bewährten Heinzelfrauen Bornemann, Ullrich und Förster, standhalten. Dafür besonderen Dank, auch an Frau Mante und Frau Neuber und nicht zuletzt Ramona und Uwe Ullrich für das Gelingen der Feier.

Eine Spontanz für die Opfer der Sturmflut durchgeführte Sammlung erbrachte 270 €. Allen Spendern Dank dafür.

Allen Mitgliedern der Ortsgruppe der Volkssolidarität und allen Bürgern von Fredersdorf-Vogelsdorf wünsche ich auch im Namen unseres Vorstandes ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2005.

Walter Neuber, Vorsitzender

ANZEIGE

Gemeindemagazin Fredersdorf-Vogelsdorf

Die im Gemeindeteil Fredersdorf ansässige Stadtmagazinverlag AS GmbH bereitet gemeinsam mit dem BAB Lokal-Anzeiger eine Informationsbroschüre der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vor. Die Broschüre wird jede Menge nützliche Hinweise und Tipps für den Alltag in der Gemeinde liefern sowie Besuchern

und Gästen interessante Anregungen für ihren Aufenthalt geben. Unternehmen haben die Möglichkeit, sich mit Text und Bild vorzustellen. Wir übernehmen gern für Sie die notwendigen Schritte. Es ist vorgesehen, die Broschüre kostenlos an die Haushalte von Fredersdorf-Vogelsdorf zu verteilen.

Stadtmagazinverlag, Frankfurter Chaussee 44 b, 15370 Vogelsdorf, Tel. (03 34 39) 5 47 40, Fax (03 34 39) 54 74 29, E-Mail: brandenburg@stadtmagazinverlag.de
BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax 5 50 13, E-Mail: info@bab.de

Aus der Verwaltung

Wohnungsangebote

für den sozialen Wohnungsbau
Fredersdorf Süd, Fließstraße

Zum sofortigen Bezug bieten wir eine

behindertengerechte 2-Raum-Wohnung:

Größe: 62,81 m²
Ausstattung: 2 Zimmer, Küche,
1 Bad mit WC,
Terrasse,
Einbauküche und
Kabelanschluss
Nettokalmmiete: 323,21 EURO
zuzüglich 150 EURO
Betriebskosten,

weiterhin eine

behindertengerechte 2-Raum-Wohnung:

Größe: 64,69 m²
Ausstattung: 2 Zimmer, Küche,
1 Bad mit WC,
Terrasse, Einbauküche
und Kabelanschluss
Nettokalmmiete: 333,35 EURO
zuzüglich 150 EURO
Betriebskosten,

ab 1. Juli 2005 eine

behindertengerechte 4-Raum-Wohnung:

Größe: 103,98 m²
Ausstattung: 4 Zimmer, Küche,
1 Bad mit WC,
Gäste-WC,
Terrasse, Einbauküche
und Kabelanschluss
Nettokalmmiete: 535,81 EURO
zuzüglich 242 EURO
Betriebskosten.

Bei Einzug werden jeweils 3 Nettokalmmieten Kaution fällig.

Vom Bezug der Wohnung wird ein Wohnberechtigungsschein im 1. Förderweg benötigt.

Zu beantragen bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Vogelsdorf, Rüdersdorfer Straße 21, Zimmer 003, Frau Heese, Telefon: 8 35 59.

Weiterhin sollte mindestens ein Familienmitglied einen Schwerbehindertenausweis besitzen.

Bewerbungen bitte an Frau Heese, Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Verwaltungsgesetzgebäude GT Vogelsdorf, Rüdersdorfer Straße 21.

Sprechzeiten: montags von 9 Uhr bis 12 Uhr, dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, Tel. (03 34 39) 8 35 59

Informationen aus der Bibliothek

(wt) Nach Informationen der Bibliothek werden demnächst die Bildbände von Siegfried Groß

- Fredersdorf in alten Ansichten und
- Fredersdorf-Vogelsdorf

wieder vorhanden sein. Sie können käuflich erworben werden.

Die Bibliothek ist vom 1.2. bis 8.2.2005 wegen Urlaub geschlossen.

Information zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in den Gemeinden, Ämtern und Städten der Region Oderland-Spree

Das Land Brandenburg hat die Förderung für den ländlichen Raum neu ausgerichtet. Dafür wurden drei Richtlinien zusammengefasst und die Förderung von privaten Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Einkommensmöglichkeiten in den Mittelpunkt gestellt.

Darüber hinaus ist eine Förderung der Dorfentwicklung und kommunaler Infrastrukturprojekte weiterhin möglich.

Die Landkreise sind jetzt dabei, eigene Entwicklungskonzepte mit einer Liste von Förderprojekten aufzustellen. Für die Umsetzung dieser ausgewählten Projekte stellen dann die EU und das Land Brandenburg Fördermittel ab 1. Juli 2005 über 2 Jahre zur Verfügung. Insgesamt ist eine Laufzeit für das „Förderprogramm integrierte ländliche Entwicklung (ILE)“ über 5 Jahre vorgesehen.

Die Landkreise Märkisch Oderland, Oder-Spree und die Stadt Frankfurt (Oder) wollen ein gemeinsames Entwicklungskonzept zur Erlangung dieser Fördermittel erstellen und haben mit der Erarbeitung die Agro-Öko-Consult GmbH beauftragt.

Jetzt sind Ihre Mitarbeit und Ihre privaten Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Erwerbsmöglichkeiten gefragt, um in die Liste der Projekte zur Förderung schon ab Juli 2005 oder später aufgenommen zu werden.

Anfragen richten Sie bitte an Ihren Bürgermeister oder Amtsdirektor bzw. direkt an die Agro-Öko-Consult GmbH, Frau Scherer oder Dr. Lehmann (030-54 78 23 52). Bitte nutzen Sie auch die Homepage im Internet unter www.ile-oderland-spree.de.

Folgende private Investitionsprojekte können mit bis zu 45 % der Investitionskosten gefördert werden:

- Kooperationsvorhaben von Land- und Forstwirten und anderen Partnern im ländlichen Raum zur Einkommensdiversifizierung oder Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten, z.B. dorftypische Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen; Maßnahmen zur Unterbringung von Feriengästen, qualitätsverbessernde und saisonverlängernde Maßnahmen; Verkauf- und Vermarktungseinrichtungen im Zusammenhang mit dem Tourismus,
- Maßnahmen land- u. forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz,
- Modellvorhaben mit innovativem Charakter, insbesondere zur Einführung moderner Technologien und Verfahren sowie zur Verwertung von im ländlichen Raum vorhandenen bzw. erzeugten Rohstoffen und Produkten mit Neuheitscharakter für das Land Brandenburg
- Anlage von Schutzpflanzungen u. vergleichbaren landschaftsverträglichen Anlagen im Zusammenhang mit der Land- u. Forstwirtschaft.

Auskünfte über die Förderbedingungen und die Antragstellung erteilen die Agro-Öko-Consult als beauftragtes Beratungsunternehmen (Herr Dr. Lehmann, Frau Scherer, Tel: 030/54 78 23 52) und das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung Fürstentwälder (Herr Raderkopp, 03361-554 311). Die komplette Förderrichtlinie kann unter http://www.mlur.brandenburg.de/cms/detail.php?id=160692&_siteid=33 abgerufen werden.

Termine zur Anmeldung der Lernanfänger 2005/2006 in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Information der Fred-Vogel-Grundschule in der Tieckstraße 38, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, OT Fredersdorf-Süd (Telefon: 033439/5 44 60) und der 2. Grundschule in der Posentschen Straße 60, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, OT Fredersdorf-Nord (Telefon: 033439/7 65 81)

Alle Kinder, die bis zum 30. September 2005 das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden schulpflichtig.

Die Anmeldung der Kinder wird in der zuständigen, wohnortnahen Grundschule im Monat Februar an folgenden Tagen entgegengenommen:

Dienstag,	den 8. Februar 2005	8.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch,	den 9. Februar 2005	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag,	den 10. Februar 2005	8.00 bis 18.00 Uhr

Mit der Anmeldung ist nicht gleich die Zuweisung in der jeweiligen Grundschule verbunden!

Bitte beachten Sie die gültige Schulbezirkssatzung, die in den Schulen einsehbar ist.

Zur Anmeldung bitte die Geburtsurkunde des Kindes sowie den Personalausweis der Eltern nicht vergessen.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres aufgenommen. In begründeten Ausnahmefällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember, jedoch vor dem 1. August des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten. Mit der Aufnahme in die Schule beginnt die Schulpflicht.

i. A. Petsche, Hauptamt

Mit dem BVG-Bus zur Lichterfahrt nach Berlin

(wt) 50 Bewohnerinnen und Bewohner des Katharinenhofs im Schloßgarten unternahmen mit Werner Krahl, dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats der Preu-Gemeinde, eine Lichterfahrt durch Berlin. Werner Krahl war jahrelang Busfahrer in Berlin und hatte, wie schon in den vorhergehenden Jahren, den behindertengerecht ausgestatteten Gelenkbus in der Funkleitstelle gechartert.

Zu günstigen Bedingungen gingen die Reisenden, unter ihnen zahlreiche Rollstuhlfahrer, um 15 Uhr auf Fahrt. Werner Krahl steuerte zuerst den Preußenpark zum Kaffeetrinken an, bevor es zu den schönsten Plätzen und Straßen Berlins ging, die er aus seiner jahrelangen Tätigkeit als Busfahrer kennt. Grund der großen Resonanz gab es noch eine Neuauflage der Lichterfahrt, diesmal mit Senioren der Gemeinde.



Werner Krahl verstaute im Bus alles fachgerecht und los ging's nach Berlin

Silvesterfeier in Neschwitz

Leserbrief (gekürzt)

Die tragischen Ereignisse der letzten Tage des Jahres 2004 in Südostasien überschatteten die freudige Stimmung während unseres Urlaubs in der Jugendherberge. Meine beiden Kinder Joy und Max, 8 und 9 Jahre alt, wollten, wie meine Frau und ich, den von der Naturkatastrophe betroffenen Menschen wenigstens durch eine kleine Spende helfen. Einen Tag vor unserer Abreise nach Neschwitz in der Oberlausitz beschlossen wir, einen Einradauftritt der beiden Kinder zur Silvesterparty einzulüben. Wir nahmen uns vor, den anderen Gästen eine Freude zu bereiten und sie um eine kleine Spende zugunsten der Kindernothilfe zu bitten.

Nach dem Abendessen bei der Silvesterfeier sprach ich die anwesenden ca. 40 Gäste an, der Vorführung zu folgen, die unter schwierigen Bedingungen im Freien stattfinden mußte, weil die Räumlichkeiten einen Auftritt im Saal nicht zuließen.

Joy und Max begannen um 21 Uhr mit ihrer Darbietung, ich unterstützte sie durch Zureichen von Jonglierbällen, Reifen und Springseil. Den Zuschauern



Die Kunstradfahrer bei einer früheren Veranstaltung Foto: privat

erzählte ich, wie die Kinder zu diesem schönen Sport kamen und das es nicht zuletzt dem Trainer des Breitensportprojekts des KSB MOL, Klaus Häcker und seiner lieben Frau, zu verdanken ist, dass die Kinder so toll das Einradfahren gelernt haben. Natürlich gehören auch viel persönlicher Ehrgeiz und Fleiß von Joy und Max dazu. Zum Abschluss verbeugten sich die beiden, und es gab viel Applaus

für die geglückte Vorführung. In den bereitgestellten Spendenteller legten die Gäste des Abends 87,40 €. Zwei kleine Kinder übergaben mir später nochmal 50 Eurocent. Wir beschlosssen, alles auf die lustige Summe von 88,88 € aufzurunden und überwiesen das Geld am 4. Januar auf das Konto der Kindernothilfe, Stichwort Südostasien.

Peter, Birgit, Joy, Max Opitz

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Bereitschaftsdienstplan der Ärzte

Notdienstbereich: Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen, Eggersdorf
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Dienstform:
Notfalldienstbeauftragter: Dr. Almut Grunske, Tel. (03 34 39) 5 92 80
SR Dr. Almut Grunske Fredersdorf, Busentscher Weg 24 a, Tel. (03 34 39) 7 67 20
Dr. med. Heike Dudlitz Petershagen, Netzestr. 66, Tel. (03 34 39) 8 9 40
Dr. med. Inge Laukner Neuenhagen, Freiligrathstr. 28, Tel. (0 33 42) 72 08
Barbara Scharnke Neuenhagen, Jahnstr. 12, Tel. (0 33 42) 77 49
Praxisanschriften:
 • Neuenhagen, Dr. Laukner und Scharnke, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen, Telefon: (0 33 42) 79 76
 • Petershagen, Dres. Grunske & Dudlitz, W.-Pieck-Str. 157-159, 15370 Petershagen, Telefon: (03 34 39) 5 92 80

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst Bereich Petershagen/Neuenhagen:
Rufbereitschaft:
 Mo/Di/Do: 18-20 Uhr, Mi: 13-20 Uhr, Fr: 16-20 Uhr, Sa/So/Feiertag: 8-22 Uhr, Akutsprechstunde: Sa: 9-11 Uhr (Die Sprechstunde findet in der jeweiligen diensthabenden Praxis statt.) Außerhalb oben genannter Sprechzeiten ist der diensthabende Arzt unter der Tel.-Nr. (03341) 19222 zu erfragen bzw. Informationen aus der Tagespresse zu entnehmen. Ab 20 Uhr ist ein Kinder- und Jugendarzt in der Rettungsstelle des Krankenhauses Rüdersdorf erreichbar.

20. Januar bis 17. Februar 2005

Donnerstag	20.1.05	Dr. Laukner	Donnerstag	3.2.05	Dr. Grunske
Freitag	21.1.05	Dr. Laukner	Freitag	4.2.05	Dr. Grunske
Samstag	22.1.05	Dr. Laukner	Samstag	5.2.05	Dr. Grunske
Sonntag	23.1.05	Dr. Laukner	Sonntag	6.2.05	Dr. Grunske
Montag	24.1.05	Dr. Dudlitz	Montag	7.2.05	Dr. Dudlitz
Dienstag	25.1.05	Dr. Lehmann	Dienstag	8.2.05	Dr. Dudlitz
Mittwoch	26.1.05	Dr. Dudlitz	Mittwoch	9.2.05	Dr. Dudlitz
Donnerstag	27.1.05	Dr. Dudlitz	Donnerstag	10.2.05	Dr. Dudlitz
Freitag	28.1.05	Dr. Lehmann	Freitag	11.2.05	Dr. Dudlitz
Samstag	29.1.05	Dr. Lehmann	Samstag	12.2.05	Dr. Dudlitz
Sonntag	30.1.05	Dr. Lehmann	Sonntag	13.2.05	Dr. Lehmann
Montag	31.1.05	Dr. Grunske	Montag	14.2.05	Dr. Laukner
Dienstag	1.2.05	Dr. Dudlitz	Dienstag	15.2.05	Dr. Lehmann
Mittwoch	2.2.05	Dr. Grunske	Mittwoch	16.2.05	Dr. Laukner
			Donnerstag	17.2.05	Dr. Laukner

Notdienstbereich: Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf
 Neuenhagen, Altlandsberg, Hönow

20. Januar bis 17. Februar 2005

Do	20.1.	Dr. Wedl, Neuenhagen, Freytagstr. 5, Tel. 0172-1775041
Fr	21.1.	Dr. Lau, Altlandsberg, Ebereschstraße 15, Tel. 033438-60931
Sa	22.1.	Dr. Widow, Hönow, Mahlsdorfer Straße 61 e, Tel. 030-9917123 oder 0172-3990940
So	23.1.	Dr. Fleuter, Strausberg, E.-Thälmann-Straße 25, Tel. 0163-4437930
Mo	24.1.	Dr. Andree, Neuenhagen, Dahlwitzstraße 66, Tel. 03342-7291
Di	25.1.	Dr. Sohr, Neuenhagen, Rosmarinstraße 2 c, Tel. 03342-200487 oder 0172-3192207
Mi	26.1.	Dr. Lasch, Fredersdorf, Altlandsberger Chaussee 16, Tel. 033439-6464 oder 76323
Do	27.1.	Dr. Blank, Petershagen, Gravenhainstraße 18, Tel. 033439-77960 oder 0172-5318009
Fr	28.1.	Dr. Leber, Neuenhagen, Wolterstraße 5-9, Tel. 03342-80335
Sa	29.1.	Dr. Krimphove, Neuenhagen, E.-Thälmann-Straße 4, Tel. 03342-207487
So	30.1.	oder 0175-5653022
Mo	31.1.	Dr. Nagel, Fredersdorf, Voigtstraße 50, Tel. 033439-79471
Di	1.2.	Dr. Schwandt, Eggersdorf, Karl-Liebknecht-Straße 55 a, Tel. 03341-48402 oder 0173-5974384
Mi	2.2.	Dr. Zucht, Petershagen, Eggersdorfer Straße 10, Tel. 033439-59289 oder 7219
Do	3.2.	Dr. Fürstenberg, Neuenhagen, Hubertusstraße 4, Tel. 03342-7077 oder 0171-8545597
Fr	4.2.	Dr. Herber, Hönow, Mahlsdorfer Straße 61, Tel. 030-9941235 oder 0172-3130221
Sa	5.2.	Dr. Butter, Hönow, Mahlsdorfer Straße 61 e, Tel. 0172-3121562
So	6.2.	Dr. Specht, Neuenhagen, Kiefernallee 3, Tel. 0171-2705246
Mo	7.2.	Dr. Drope, Petershagen, Lindenstraße 34, Tel. 033439-79436 oder 7153
Di	8.2.	Dr. Hampel, Hönow, Mahlsdorfer Straße 61, Tel. 030-9929050 oder 0179-2063162
Mi	9.2.	Dr. Tomalik, Neuenhagen, Dorfstraße 11, Tel. 03342-80538 oder 0170-3259571
Do	10.2.	Dr. Zander, Strausberg, Freiligrathstraße 33, Tel. 0162-9895539
Fr	11.2.	Dr. Schucklies, Hönow, Waltraudstraße 10, Tel. 030-9989710
Sa	12.2.	Dr. Briesemeister, Neuenhagen, Ziegelstraße 31-33, Tel. 03342-200058 oder 21535
So	13.2.	Dr. Reimann, Petershagen, Wasserstraße 18, Tel. 033439-7179 oder 0172-5324937
Mo	14.2.	Dr. Klinnert, Eggersdorf, Am Markt 5, Tel. 03341-48462
Di	15.2.	Dr. Sohr, Neuenhagen, Rosmarinstraße 2 c, Tel. 03342-200487 oder 0172-3192207
Mi	16.2.	Dr. Ortman, Neuenhagen, Ernst-Thälmann-Straße 55, Tel. 03342-80264
Do	17.2.	Dr. Glaubitt, Eggersdorf, Karl-Liebknecht-Straße 13, Tel. 03341-48411

Susanne Wichert-Herzog Rechtsanwältin



Sonnenstraße 24
15370 Petershagen
Tel. 03 34 39/8 26 14
Fax 03 34 39/89 36
mail@ra-wichert-herzog.de

- Arbeitsrecht
- Zivilrecht
- Familienrecht
- Verwaltungsrecht

Zugelassen bei allen Landes- und Oberlandesgerichten



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke



Februar 2005
Freitag 4.2.
Montag 17.2.

Dauerbereitschaft:
8.00 Uhr bis 8.00 Uhr Folgetag

Veranstaltungskalender der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
2.2.	13 Uhr 14 Uhr	Skatnachmittag und Clubnachmittag Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
5.2.	16 Uhr	Fasching für Kinder und Jugendliche , Veranstalter: Kinder- und Jugendklub, Ort: Klub Waldstraße 26, Fredersdorf Süd
5.2.	9-11.15 Uhr	Frauen in Fahrt! – „Alt“ – Lesung und Diskussion Vortrag: Kerstin Riemer, Fredersdorf, Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Str. 30 a/b, Fredersdorf Süd
	ab 13 Uhr	Volleyball-Breitensport , Veranstalter: TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. und Breitensportprojekt des KSB MOL, Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd
7.2.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
9.2.	14 Uhr	Clubnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
	19 Uhr	Bürgerversammlung zum Thema: Bäume – Belastung oder Lebensgrundlage? (öffentliche Veranstaltung), Veranstalter: Ortsgruppe des Naturschutzbundes MOL mit Haus & Grund e.V. und Lokale Argenda 21 Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
10.2.	10 Uhr	Frauenfrühstück: Lesung mit Susanne Schuster – Gedichte und Geschichten, Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
11.2.	19 Uhr	Heimatgeschichtlicher Vortrag: zu Gast ist Hans-Georg von der Marwitz „In Friedersdorf Oderbruch bin ich zu Hause“ Die Familie Marwitz in Friedersdorf hat ihren Ursprung in der Familie Görtzke in Fredersdorf, Veranstalter: Heimatverein e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
12.2.	10-17 Uhr	Volleyballturnier , Veranstalter: TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd
13.2.	ab 14.30 Uhr	Handball – Mini-Turnier , Veranstalter: TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. und Breitensportprojekt des KSB MOL, Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd
14.2.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Fredersdorf Süd
16.2.	14 Uhr	Clubnachmittag mit Dia-Vortrag , Familie Michalke: „Ferien in Kroatien“, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
17.2.	13 Uhr	Spiele-Nachmittag , Veranstalter: Verein Begegnungsstätte e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	Treffpunkt der Ortsgruppe des Vertriebenenverbandes , Veranstalter: OG des Bundes der Vertriebenen KV MOL, Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
18.2.	19 Uhr	Inkerversammlung , Veranstalter: Inkerverein e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstr. 26-27, Fredersdorf Süd
19.2.	10-13 Uhr	2. Vogelsdorfer Nordic-Walking-Tag , OTS Schadock GmbH – gemeinsam mit Barmer Ersatzkasse; Nordic-Walking-Laufstrecken: 3 km, 6 km, 12 km; Start: OTS Schadock, Försterweg, Vogelsdorf; Schirmherr ist der Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
21.2.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Fredersdorf Süd
23.2.	14 Uhr	„Großer Fasching mit Elke“ , Veranstalter: OG der Volkssolid. e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
26.2.	ab 10 Uhr	Fußballturnier E-Jugend , Veranstalter: TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Ort: Sporthalle Tieckstr., Fredersdorf Süd
	15 Uhr	Fußball, Männer: TSG1 – FV Erker 1920, Sportplatz Fredersdorf
27.2.	9-12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse , Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf, Ort: Hotel Flora, Mittelstr. 13 a, Fredersdorf Süd
27.2.	11 Uhr	Fußball, A-Jugend: TSG – Hennickendorf, Sportplatz Vogelsdorf
28.2.	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd

Vorschau auf März:

3.3. 19.30 Uhr **Buchlesung mit Simone Schmollack** „Ich wollte nie so werden wie meine Mutter“ im Lesecafé, Begegnungsstätte, Waldstr. 26/27
Großes Chorsingen mit Chören aus dem Land Brandenburg in der Turnhalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd

Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstr. 26-27, Tel. (03 34 39) 5 92 69

9.30 Uhr: ab 28.2. Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität
15.00 Uhr: Keramikzirkel für Kinder
18.00 Uhr: Keramikzirkel für Erwachsene
19.00 Uhr: Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene der Gruppe „ART“

mittwochs: Kaffeenachmittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität

Jeden Mittwoch, 14.30 Uhr: Seniorennachmittag im OT Vogelsdorf, Info-Tel. (03 34 39) 51 80

Ort: Gemeindeverwaltung, Rüdersdorfer Str. 21, Veranstalter: Seniorengruppe Vogelsdorf
Jeden Freitag, 9.30-11.30 Uhr in der Begegnungsstätte, Waldstr. 26-27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67:

9.00-11.00 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerinnen: Frau Spiering und Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Klub Waldstraße 26 Klubraum
Rüdersdorfer Straße 21/
Gemeindeverwaltung
Mo.-Do. 13-20 Uhr, Fr. 13-22 Uhr,
Sa. 14-22 Uhr, Do. ab 14 Uhr
Mo. 16-20 Uhr, Fr. 16-22 Uhr
nach Absprache

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 20. Januar
bis 16. Februar 2005 ihren Geburtstag feiern*

Billr, Erwin	am 20.1.	zum 84.	Salewski, Erna	am 04.2.	zum 85.
Raabe, Waltraut	am 20.1.	zum 72.	Wendt, Willy	am 04.2.	zum 84.
Koch, Lucie	am 21.1.	zum 94.	Erdmann, Erika	am 05.2.	zum 87.
Külper, Werner	am 21.1.	zum 71.	Fischer, Christa	am 05.2.	zum 70.
Wolter, Horst	am 21.1.	zum 74.	Vogt, Waltraut	am 05.2.	zum 70.
Holicke, Berta	am 22.1.	zum 87.	Heinike, Marianne	am 06.2.	zum 77.
Möser, Horst	am 22.1.	zum 70.	Jacob, Horst	am 06.2.	zum 79.
Raedel, Luzia	am 22.1.	zum 86.	Röhner, Grete	am 06.2.	zum 75.
Tegos, Apostolos	am 22.1.	zum 71.	Steinke, Edmund	am 06.2.	zum 80.
Lüdecke, Gerda	am 23.1.	zum 88.	Vetter, Irma	am 06.2.	zum 87.
Tolsdorf, Heinz	am 23.1.	zum 73.	Klemke, Ruth	am 07.2.	zum 82.
Klingbeil, Inge	am 24.1.	zum 70.	Trauer, Annemarie	am 07.2.	zum 70.
Rammacher, Hildegard	am 24.1.	zum 93.	Walter, Waltraut	am 07.2.	zum 75.
Thom, Herbert	am 25.1.	zum 70.	Möwes, Erika	am 08.2.	zum 70.
Träder, Erna	am 25.1.	zum 88.	Schiefelbein, Horst	am 08.2.	zum 70.
Wirsig, Christa	am 25.1.	zum 72.	Sporniak, Inge	am 08.2.	zum 71.
Dr. Wolf, Dietrich	am 25.1.	zum 73.	Wiese, Inge	am 08.2.	zum 70.
Baumbach, Günter	am 26.1.	zum 70.	Ochs, Helga	am 09.2.	zum 71.
Giel, Waltraud	am 26.1.	zum 75.	Schmidt, Johanna	am 09.2.	zum 91.
Groewe, Gertrud	am 26.1.	zum 72.	Wendt, Irmgard	am 09.2.	zum 72.
Lüdtke, Waltraud	am 26.1.	zum 73.	Held, Gerhard	am 10.2.	zum 73.
Schäfer, Gerda	am 26.1.	zum 87.	Kockro, Günther	am 10.2.	zum 73.
Adam, Brigitte	am 27.1.	zum 76.	Arnold, Ursel	am 11.2.	zum 74.
Schlegel, Günter	am 27.1.	zum 74.	Fröhlich, Martha	am 11.2.	zum 96.
Wagenitz, Ruth	am 27.1.	zum 90.	Kinzel, Elvira	am 11.2.	zum 71.
Förster, Manfred	am 28.1.	zum 71.	Neizel, Gertrud	am 12.2.	zum 82.
Göbinger, Georg	am 28.1.	zum 85.	Rentz, Hanna	am 12.2.	zum 85.
Held, Luise	am 28.1.	zum 77.	Schmidt, Gudrun	am 12.2.	zum 84.
Lange, Elsbeth	am 28.1.	zum 77.	Engelke, Wolfgang	am 13.2.	zum 73.
Meinecke, Kurt	am 28.1.	zum 75.	Rumpel, Gisela	am 13.2.	zum 70.
Noack, Gustav	am 28.1.	zum 74.	Becker, Ruth	am 14.2.	zum 72.
Granzow, Alice	am 29.1.	zum 74.	Berger, Horst	am 14.2.	zum 73.
Kölm, Elli	am 29.1.	zum 80.	Bronak, Lieselotte	am 14.2.	zum 71.
Ruske, Helmut	am 29.1.	zum 72.	Großber, Hannelore	am 14.2.	zum 70.
Wagner, Klaus-Jürgen	am 29.1.	zum 70.	Kirschner, Olga	am 14.2.	zum 75.
Adlung, Hans-Werner	am 30.1.	zum 76.	Wittig, Horst	am 14.2.	zum 72.
Krüger, Hans	am 30.1.	zum 84.	Bergemann, Gertrud	am 15.2.	zum 75.
Geißler, Else	am 31.1.	zum 87.	Schmidt, Arthur	am 15.2.	zum 70.
Mutschall, Else	am 31.1.	zum 78.	Alßmann, Elsbeth	am 16.2.	zum 81.
Preuß, Horst	am 31.1.	zum 75.	Bornemann, Friedrich	am 16.2.	zum 76.
Dilcher, Waltraud	am 01.2.	zum 74.	Buley, Willy	am 16.2.	zum 79.
Traeder, Marianne	am 01.2.	zum 70.	Köhler, Elisabeth	am 16.2.	zum 70.
Witstruck, Horst	am 01.2.	zum 74.	Matt, Hermann	am 16.2.	zum 76.
Kaufhold, Karl-Heinz	am 02.2.	zum 79.	Schütz, Ina	am 16.2.	zum 78.
Liedtke, Hans	am 02.2.	zum 72.	Siewert, Helga	am 16.2.	zum 77.
Marciniak, Hannelore	am 02.2.	zum 72.	Sprechert, Anneliese	am 16.2.	zum 78.
Bluhm, Hildegard	am 04.2.	zum 74.			

cyan

Arbeitslosen-Service Veranstaltungen im Kulturhaus Seelow Strausberg

Dienstag, 1.2., 10-12 Uhr: Arbeitslosenfrühstück (Selbstkostenbeitrag 1,50 Euro)

13-18 Uhr: LASA Beratung zur Fortbildung und Umschulung

Mittwoch, 2.2., 10-12 Uhr: „Schon wieder fallen alle Zähne“, Bowling-Tower, Prötzel Chaussee 7, 15344 Strausberg

Dienstag, 8.2., 13-18 Uhr: LASA Beratung zur Fortbildung und Umschulung

Montag, 14.2., 10-12 Uhr: Töpfern mit Herm Trocha, Motto: Modeschmuck, (Selbstkostenbeitrag ca. 2 Euro)

Dienstag, 15.2., 10-12 Uhr: Spieltag (Karten und Brettspiele)

Für die Kinder der Tafelnutzer finden jeweils Montag bis Mittwoch und Freitag Buchlesungen in der Bücherstube der Einrichtung statt. Wir begrüßen alle interessierten Kinder recht herzlich.

Alle Veranstaltungen (außer Bowling) finden im Arbeitslosen-Service Strausberg statt.
Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V., Arbeitslosen-Service - Strausberg, Klosterdorfer Chaussee 15, 15344 Strausberg, Telefon: (0 33 41) 21 74 61, Fax: (0 33 41) 21 74 65

Samstag, 8.2.05, 19 Uhr: „Du bist nur 2 x jung“, ein Lustspiel von Ron Aldridge mit Herbert Köfer, Peter Wieland, Marianne Kiefer, Ursula Staack u.a.

Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr: Weicht Watchers

Ein Tip für den Monat März 2005: Sonntag, 6.3.05: Kaktusblüte – Kabarett *Änderungen vorbehalten!*

Sonntag, 13.2.05, 15 Uhr: „Feuerwerk der Operette“, Operetten-Show Berlin „Primavera“; Erleben Sie Wiener Charme, Ungarisches Temperament und Berliner Witz in einer einzigartigen Show.

Samstag, 19.2.05, 19 Uhr: „Immer wieder Linda“, Countrysängerin Linda Feller in Concert

Jeden Mittwoch, 16-17.30 Uhr, 17.30-19 Uhr, 19.30-21 Uhr: Tanzkurse mit der Tanzschule Geritschke

Kartenvorverkauf: Dienstag/Donnerstag: 10-18 Uhr, Mittwoch: 10-16 Uhr

Kreiskulturhaus „Erich Weinert“,
Erich-Weinert-Str. 13, 15306 Seelow,
Tel. 03346/2 78, Fax 03346/85 39 04, www.kultur-in-mol.de,
kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de, eine Einrichtung der Kultur GmbH
Märkisch-Oderland

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Triftstraße 74B • 15370 Petershagen **VDM**
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Suche für vorgemerkte Kunden
Einfamilienhäuser - gern auch sanierungsbedürftig -
sowie Bauland - bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-7 94 05

Firma AUTEAM erhielt den Zukunftspreis Ostbrandenburg

(wt) Am 8. Dezember 2004 wurde die Firma AUTEAM mit dem Zukunftspreis Ostbrandenburg ausgezeichnet. In der von der Industrie- und Handelskammer und der Märkischen Oderzeitung unterzeichneten Urkunde wird der AUTEAM Industrie Elektronik GmbH, so die vollständige Bezeichnung der Firma, bescheinigt, auch in schwierigen Zeiten die Armele hochgeklopft zu haben und in die Zukunft zu investieren.

Wir wollten von Geschäftsführer Georg Bethin wissen, in welchen Betätigungsfeldern die Firma tätig ist, um mit

einer solchen Auszeichnung geehrt zu werden. Vorab muss man wissen, dass sich die AUTEAM Industrie Elektronik GmbH, seit 1990 in Neuenhagen ansässig, im Jahre 2004 in das Gewerbegebiet Fredersdorf Nord umsiedelte, ein neues Firmengebäude errichtete und damit die Arbeitsbedingungen der elf Mitarbeiter der Firma spürbar verbesserte.

„AUTEAM Industrie Elektronik GmbH hat im wesentlichen zwei große Geschäftsfelder. Das ist zum einen die Planung, Projektierung, Programmierung und Fertigung von Steuerungs-

systemen für Maschinen und Anlagen und zum anderen der Vertrieb von Zeiterfassungssystemen. Im Bereich der Steuerungssysteme liefert AUTEAM an zahlreichen Kunden. So wird für die Timme Stapel-Automaten GmbH in Mittenwalde die Steuerungstechnik für Stapelautomaten bereitgestellt. Sie stellt sicher, dass bei der Herstellung von Fußboden- und Wandpaneelen oder Fensterrahmen das Endprodukt für den Kunden genau auf seine Bedürfnisse zugeschnitten, sortiert, umreift und gestapelt wird“, so Georg Bethin.



Manfred Myszkowski und Hans-Jürgen Borchert (v. l.) bei der Montage eines Schaltschranks

Ein weiterer Kundenkreis erschließt sich in der Zusammenarbeit mit der Steremat-Elektrowärme GmbH in Berlin. AUTEAM liefert für diese Firma die Steuerungstechnik für die Maschinen, welche für die Züchtung von Siliciumkristallen eingesetzt werden. Diese Maschinen wurden unter anderem nach China und Rußland exportiert. Gute Verbindungen gibt es auch zum Institut für Kristallzüchtung in Berlin Adlershof, das sich mit der Grundlagenforschung befasst. Siliciumkristalle sind das Ausgangsmaterial für Prozessoren und andere mikroelektronische Bauteile. Sie begegnen uns in Computern, Handys

und vielen anderen prozessorgesteuerten Geräten, ohne die wir im täglichen Leben nicht mehr auskommen.

Sei noch angefügt, dass neben vielen weiteren Tätigkeitsfeldern in Sondermaschinen- und Anlagenbau, auch an der Steuerung der Wasser- und Abwasserbereitung der Berliner Wasserbetriebe AUTEAM beteiligt ist. Darüber hinaus hat die Firma in der Ausbildung von Lehrlingen einen soliden Beitrag geleistet und sich erfolgreich der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2001 unterzogen.

All das sind gute Gründe mit einem auf die Zukunft gerichteten Preis geehrt zu werden.



Das Zertifikat über die Einführung und Anwendung von Qualitätsmanagementsystemen sowie die Urkunde als anerkannter Ausbildungsbetrieb zeugen von einer soliden Arbeit der Firma

Fotos: W. Thonke

NUK Elektrik
Inspektion
Klimaservice
Karosserie

KFZ - Meisterbetrieb

Sie erwarten bei der Instandsetzung Ihres Fahrzeuges hohes fachliches Wissen, faire Preise, schnelle und flexible Termine und ein freundliches Serviceteam ...

... dann sollten Sie uns testen!

Bruchmühler Straße 26 • 15370 Petershagen
Telefon 03 34 39-1 77 44

Das SFBZ Petershagen sucht Lehrkraft für Ma, Ph, Bio auf Honorarbasis ☎ 033439/65950 oder 0170/2058467

Hallenfußballturnier der Männer



(ma) Am 29. Januar, 10–16 Uhr, findet in der Sporthalle Tieckstraße das zweite Turnier der Männermannschaften im Fußball statt. Am Turnier nehmen folgende Mannschaften teil: TSG „Rot-Weiß“ I, TSG „Rot-Weiß“ II, SG Bruchmühle, Hennickendorfer SV, SV Rehfelde, Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf. Die Abteilung Fußball lädt die Fans recht herzlich zum Turnier ein und wünscht ihnen und allen Einwohnern der Gemeinde noch ein gutes Jahr 2005. Für einen Imbiß ist gesorgt.

Die nächsten Ansetzungen der I. und II. Männermannschaft sowie der A-Jugend gehen aus dem Veranstaltungskalender hervor.

Zäune - Vergitterungen Geländer - Treppen

BAUSCHLOSSEREI
Ing. Wolfgang Becker
Petershagener Straße 74
15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 5 95 14

SONNENSTUDIO
Fina

Sonnen und Wohlfühlen mit Ergoline

Es begrüßt Sie herzlich Heike!

☎ (03 34 39) 5 20 25
Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr · Sa/So 10-20 Uhr

Das nächste **ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF** erscheint am 17. Februar 2005.

AKTION!

Kasten 6 x 1,5 l
4,99 €*
(1l = 0,55 €)
+ 2,40 € Pfand

Kasten 12 x 1,0 l
6,49 €*
(1l = 0,54 €)
+ 3,30 € Pfand

Wiebe's
Getränke-Markt

*Nur solange der Vorrat reicht!

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Sonderaktion!

Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis Ende Februar für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern und Treppen.

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de